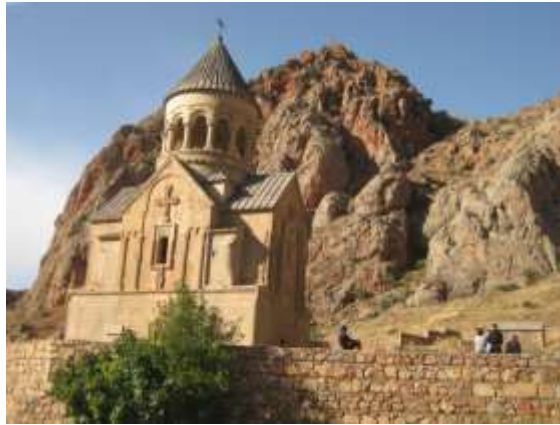


## Studien- und Begegnungsreise nach Armenien - Oktober 2019



**03./4. – 13/14. Oktober 2019**

(kann sich je nach Flug um einen Tag verschieben)

**Armenien – das heilige Hochland**

**Welche Geisteshaltung prägt Kultur, Religion, Gottes-, Welt und Menschenverständnis?**

Eine Reise an den Ort des biblischen Paradieses bedeutet eine inspirierende Synthese von Kultur und Natur: Armenien ist ein Brückenland in vielfältiger Hinsicht. Ein reiches, geschichtsträchtiges Erbe und eine einzigartige Natur gilt es zu entdecken. Verschiedene Kulturen und geistige Kräfte begegneten sich durch Jahrhunderte und wirken bis heute nach. Ein Besuch in Armenien ist eine Pilgerreise zu dem ersten christlichen Land unserer Erde (im Jahr 301 wurde der christliche Glaube als Staatsreligion angenommen), zu „Christushäusern“ und Chatschkars.



**Reiseleitung:** Dr. Andreas Goetze, Landespfarrer für interreligiösen Dialog, Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)

Religionswissenschaftliche und spirituelle Begleitung: Prof. Dr. (theol) Dr. (phil.) Paul Imhof, München

**Kosten:** ca. 1.650.- Euro (bei mind. 25 Teilnehmenden)

**Leistungen:** Flug, Doppelzimmer mit Halbpension, alle Eintritte und Besichtigungen, komfortabler, moderner Reisebus, qualifizierte Reiseleitung, Begegnungen, Material, alle Trinkgelder

**Informationen und Anmeldung** bei: [a.goetze@bmw.ekbo.de](mailto:a.goetze@bmw.ekbo.de)

Eine Veranstaltung des Pastorkollegs der EKBO in Zusammenarbeit mit dem Berliner Missionswerk, der Akademie St. Paul und Arminius-Reisen

**Zielgruppe bei allen Veranstaltungen:** Interessierte an interreligiösen und ökumenischen Fragestellungen und an einer geistlich-theologisch, religionswissenschaftlich ausgerichteten Reise. Ebenso angesprochen sind Religionslehrerinnen und -lehrer, Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindepädagoginnen und -pädagogen, Ökumene-Beauftragte, Beauftragte für das interreligiöse Gespräch, Studierende der Theologie, MRC und Religionswissenschaften

Zur Vorbereitung auf die Studien- und Begegnungsreise dient das Vorbereitungsseminar:

**Mi., 14.08., 10-17 Uhr und Do., 15.08., 10-17 Uhr**

**Die „vergesene Christenheit“**

**Einführung und Entdeckungen zu den orthodoxen und orientalischen Kirchen**

Neben den zahlreichen orthodoxen Kirchen (byzantinisch, russisch, georgisch, antiochenisch u. a.) gehören gerade die alt-orientalischen Kirchen zu den ältesten christlichen Gemeinschaften, die im Nahen und Mittleren Osten ihren Ursprung haben. Zu den "Alt-Orientalen" zählen u. a. die armenische, äthiopische, koptische, eritreische, syrische und ost-syrische Kirche. Die reichen geistlich-spirituellen, liturgischen, sakral-architektonischen und theologischen Schätze dieser Kirchen möchten wir in den Blick nehmen und nach Impulsen für ein westlich geprägtes Christentum fragen. Im Kurs wird es die Möglichkeit zu Begegnungen mit orientalischen Gemeinden geben.



#### **Zum Hintergrund und zu Inhalten der Reise:**

Ein Besuch in Armenien ist eine Pilgerreise zu dem ersten christlichen Land unserer Erde (im Jahr 301 wurde der christliche Glaube als Staatsreligion angenommen). Schon im ersten Jahrhundert, so erzählt die Legende, haben die Apostel Bartholomäus und Judas Thaddäus die Lehre Jesu nach Armenien gebracht.

Reisehöhepunkte u. a. Yerevan, Sevan-See, Kloster Haghartsin, Tatev, Geghard, Chor Virap mit einzigartigem Blick auf den auf türkischem Gebiet liegenden Ararat, Goris, Kloster Tatev (9. Jh. UNESCO-Weltkulturerbe), Etschmiatsin (Zentrum der Armenisch-Apostolischen Kirche und Residenz des Katholikos, Weltkulturerbe der UNESCO). Wir fahren auf der Seidenstraße, erleben die Fahrt mit der längsten Seilbahn der Welt, tauchen ein imposante Berglandschaften.

Begegnungen am Institut für Orientalistik der Nationalen Akademie der Wissenschaften, mit der Armenisch-Apostolischen Kirche stehen ebenso auf dem Programm wie die Auseinandersetzung mit dem Völkermord an den Armeniern und der neueren türkischen Geschichte. Es werden prähistorische, biblische, architekturgeschichtliche, politische, theologische, interreligiöse und ökumenische Perspektiven thematisiert. Denn Armenien ist ein interessantes Gebiet am Fuße des Ararat, dem Berg, auf dem der Tradition nach Noah mit seiner Arche zum Stehen kam. In der Geschichte war das einstmals große Land durch Kriege und natürlich die Handelswege (Seidenstraße) unterschiedlichsten Einflüssen ausgesetzt. Insbesondere die Begegnungen mit der persischen Welt und in späteren Jahrhunderten mit den Turkmenen (heute Türkei und Aserbaidschan) und der islamischen Welt haben zu geistesgeschichtlichen Auseinandersetzungen geführt. Welche Geisteshaltung prägt Kultur, Religion, Gottes-, Welt und Menschenverständnis? Eine Haltung der Apokalypse, die das Ende der Welt erwartet, oder eine Haltung des Glaubens an die Verwandlung der Welt durch den Geist Gottes, wie er in Christus erschienen ist?

#### **„Zwischen Granatapfel und Weintraube“**

Wir erfahren von den zwei wichtigsten kosmischen Symbolen in den Heiligen Schriften von Judentum, Christentum und Islam: Granatapfel und Weintraube und über Gartenzwerge, deren Mützen schon in alter Zeit bedeutungsvoll waren ... Letztlich schöpfen alle drei großen monotheistischen Religionen ihre jeweilige spirituelle Kraft aus dem Gebiet des alten Armeniens. Apokalyptisches Denken hat in Judentum, Christentum und Islam Raum gefunden. Persische Einflüsse haben das dualistische Weltbild des Westens geprägt. Doch ist die geistesgeschichtliche Entwicklung sehr vielgestaltig. Nicht nur werden die Einflüsse auf Koran und Sunna in der islamischen Welt erkennbar. Zwischen Orient und Okzident haben sich unterschiedliche geistige Kräfte Raum genommen, die bis heute nachwirken wie z. B. das Christentum in seiner orientalischen Gestalt, der Islam in der Vielheit seiner schiitischen Bewegungen oder das Alevitentum.